

Projektreisebericht Sambia vom 26.09.2021 bis 12.10.2021

Wolfgang Pfeifer

Lusaka, den 11.10.2021

Aus Pandemiegründen fiel die vorgesehene Delegationsreise 2020 aus. Wir konnten Ende 2019 die Verträge für zwei Projekte, das **Pfarrhaus in Mansana** und ein Gebäude für eine Geburtsabteilung an der Jagaimo Klinik in Maheba nördlich von Solwezi, abschließen. Die beiden Projekte sind fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben. 2021 wurden von der United Church of Zambia (UCZ) zwei neue Projekte vorgeschlagen:

- ein **Unterkunftsgebäude für in Ausbildung befindliche Pflegekräfte am Nursing College in Mbereshi** im Nordwesten
- ein Gebäude für eine **Geburtsabteilung an der Lubwa Mission-Clinic** in Chinsali im Nordosten.

Das weitere Vorgehen mit Erstellung der Projektdokumentation stockte. So waren Gespräche mit der UCZ-Synode und Besuche der zu fördernden Einrichtungen erforderlich.

Die **Lage in Sambia** hat sich nach der Präsidentenwahl im August stabilisiert, die Covidinfektionsraten sind stark zurückgegangen. Mit der Wahl gab es einen Wechsel: Die Partei Patriotic Front (PF) mit dem Präsidenten Edgar Lungu verlor die Wahl. Neu gewählt wurde **Hakainda Hichilema** (HH genannt) von der United Party for National Development (UPND) mit deutlichem Vorsprung von 60% aller abgegebenen Stimmen. Es ist eine große Aufbruchsstimmung in Sambia zu spüren mit großen Erwartungen an HH, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Korruption zu bekämpfen. Wieder einmal hat Sambia ein Zeichen gesetzt, als ein demokratisches Land die Transformation zu einer neuen Regierung friedlich zu gestalten. Die Pandemie hat Sambia ab Mai hart getroffen, seit Anfang September ist sie im Abklingen. So waren die Voraussetzungen gegeben, eine Projektreise nach Sambia durch den Vorsitzenden Wolfgang Pfeifer durchzuführen.

Die Kontakte zur **UCZ-Synode wurden aufgefrischt**, das **Pfarrhaus** in Masansa wurde in einer feierlichen Zeremonie übergeben, und die **Verträge über zwei neue Projekte** vor Ort in Chinsali und Mebereshi abgeschlossen.

Das Besuchsprogramm wurde mit der UCZ im Vorfeld abgesprochen und mit kleinen Änderungen wie folgt durchgeführt:

Samstag, 25.09.2021

Die neuen Gossner Repräsentatives Manfred Schuhmacher und seine Frau Kerstin Gartmann empfingen mich. Viele neue Infos über Sambia, die jetzige Regierung, die Auswirkungen der Pandemie als auch unsere Jahrzehnte währende Zusammenarbeit mit Gossner waren Gesprächsthema.



Sonntag, 26.09.2010:

Nach dem Gottesdienst habe ich Winner Symposia und seine Frau Hilda getroffen. Mr. Symposia war bis 2017 der CAZ-Vertreter in Sambia. Er hat uns als ehemaliger Schulleiter bestens vertreten und die Projekte transparent abgewickelt.

Mit seinen 87 Jahren ist er gut vernetzt. Die Grüße von CAZ wurden ihm übermittelt, und ich soll alle, insbesondere Ulrich, grüßen.



Montag, 27.09.2021

Mit Manfred Schuhmacher besuchten die Morning Devotion im neuen UCZ-Synod-Gebäude und stellten uns den Mitarbeitern der Synode vor. Das Meeting anschließend wurde von dem Synod Bishop Rev. Sydney Sichilima, geführt. Anwesend waren der Project Secretary Mafwela, Health Secretary Mrs. Oliver (sie hat das Amt in dieser Woche von Ida Waddel übernommen), Education Secretary Keith Waddel (er wird das Amt in Kürze übergeben), der Communication Secretary und unser Vertreter in Sambia Louis Nawa. Es wurde der Stand der laufenden Projekte besprochen sowie die Anforderungen an die Anträge und Dokumente, die CAZ für neue Projekte benötigt.

Dienstag, der 28.09.2021

An der Projektreise nahmen der Project-Manager Bornface Mafwela, Louis Nawa und ich selbst teil. In Kapiri-Mposhi trafen wir den Central Presbyery Bischof Lastone Chisanga, der uns begleitete. Die Fahrt auf der nicht geteerten Sandpiste in das Buschland dauerte zwei Stunden. Wir wurden herzlich empfangen. Durch die



Zeremonie führte die Consistory Chairperson Rev. Dr. Mary Zulu-Mwiche. Es waren viele Gemeindeglieder und Rev. Andrew Bwalya, zukünftiger Bewohner des Pfarrhauses, anwesend. Rev. Bwalya bewohnt noch ein Haus der katholischen Kirche, zieht aber um, sobald das Pfarrhaus an die Stromversorgung angeschlossen ist. Ein Beispiel, wie gut die verschiedenen Kirchen in den Gemeinden zusammenarbeiten.



Die Gemeinde hat circa 1000 Mitglieder, 500 betreiben Subsistenzlandwirtschaft, die andere Hälfte arbeitet auf Großfarmen und ist unter der Woche nicht zuhause.

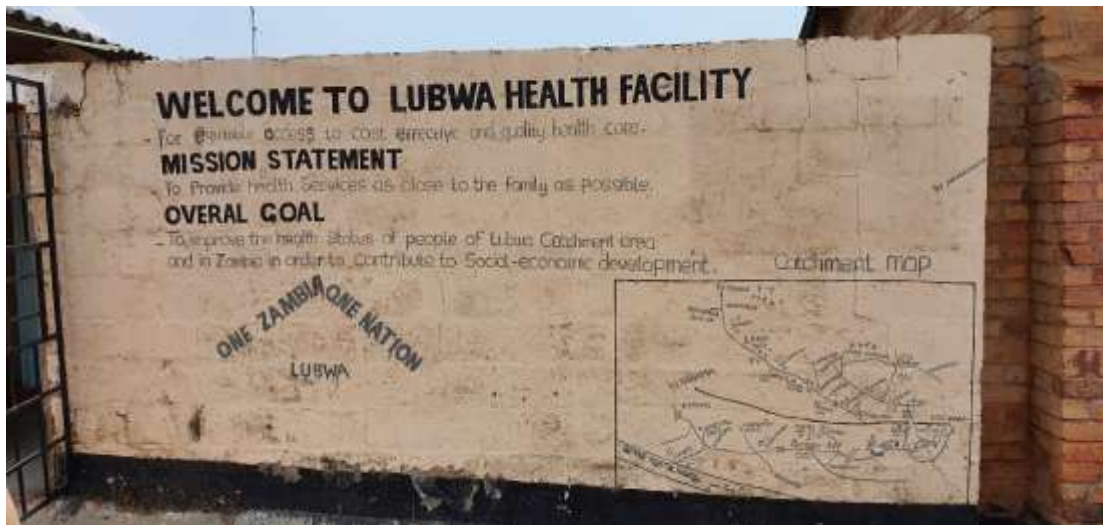
Ein Band am Eingang des solide gebauten Pfarrhauses wurde zur Übergabe zerschnitten, während der Frauenchor sang. Ein Video ist in der Website www.sambiahilfe.de eingestellt.

Nach Besichtigung der Kirche erreichten wir nach zwei Stunden die Great North, wir übernachteten in Mpika.



Mittwoch, 29.09.2021

Wir fahren im Auto von Rev. Festus Chulu zur Lubwa-Mission Health-Klinik in Chinsali. Chinsali ist eine Provinzhauptstadt, in der der erste Präsident Kaunda aufwuchs. Die Umgebung ist sehr ländlich.



Mit mäßigem Erfolg hat man versucht, Industrie anzusiedeln.

Die Klinik wurde durch das Gesundheitsministerium von der Lubwa-Mission vor längerer Zeit übernommen und vor kurzem wieder in die Hände der UCZ übergeben. Die Klinik ist in keinem guten Zustand. Einige Gebäude sind nicht mehr benutzbar, u. a. die Geburtsstation, und werden abgerissen; ein Beispiel, dass die Einrichtungen, für die sich die UCZ verantwortlich fühlt, besser und mit höherer Motivation betrieben werden im Vergleich zu staatlichen Einrichtungen. Die Klinik hat einen Einzugsbereich, in dem 10.000 Menschen leben.

Es wurde uns das für die Geburtsstation vorgesehene Gelände, das gerodet ist, gezeigt. Gegenüber wird ein Unterkunftsgebäude für werdende Mütter und für die Nachsorge errichtet (Finanzierung durch die Presbytery). Beide Gebäude werden durch einen Gang miteinander verbunden, ein gutes schlüssiges



Konzept. In den Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, dass eine erste Rate nur dann finanziert wird, wenn die Projektanträge und die Gebäudedokumentation vorliegen. Leider hatte die UCZ-Synode die von uns verlangten Unterlagen nicht weitergegeben. Die



Antragsunterlagen wurden durchgesprochen und elektronisch übergeben. Ansprechpartner ist Louis Nawa, der sich wiederum mit uns abspricht. Nach der Vertragsunterzeichnung und einem gemeinsamen Essen im Haus von Rev. Sydney Kabele haben wir einen Kurzbesuch des von CAZ 2017 finanzierten Drei-Schulklassen-Gebäudes der Lubwa Mission Primary

School vorgenommen. Wir wurden herzlich empfangen. Ein CAZ-Schild wurde am Gebäude angebracht. Auf dem Weg nach Kawamba in der Nähe von Mbereshi übernachteten wir in Kasama



Donnerstag, 30. September 2021:

Kawamba im Nord-Westen erreichten wir am Nachmittag, ein Programm fand nicht statt.

Freitag, 1. Oktober 2021

Nach einer Stunde Fahrt kamen wir am Hospital in Mbereshi an. Uns wurde das Krankenhaus gezeigt (drei Ärzte, einer aus Sambia, zwei aus dem Kongo arbeiten hier) sowie das Nursing College. Die Anlagen sind gut gepflegt, was auf eine verantwortungsvolle Führung sowohl des Hospitals als auch des Nursing Colleges schließen lässt.



In zwei Stunden wurden auch hier die Voraussetzungen erläutert und in einem Sideletter zum Vertrag die Zusatzfinanzierung durch die Synode, der Presbytery und des Colleges festgehalten. Eine erste Rate ist erst dann möglich,

wenn alle Dokumente vorliegen.



Vertragsunterzeichnung mit Bischof Chutalu



Wir besuchten das vor circa 10 Jahren von der CAZ finanzierte Haus auf dem Gelände des Hospitals. Es wird durch den Mission Director Rev. Joseph Silavwe bewohnt und ist in gutem Zustand.



Wir fuhren am Nachmittag 500 km weiter bis nach Serenje. In der Gossner Mission kamen wir am Samstag, den 02.10.2021 nach circa 3200 km zurück gelegter Strecke wohlbehalten an.

Sonntag, 03.10.2021 bis-Dienstag 05.10.2021

In diesen Tagen wurden Freunde besucht, die meine Frau und ich aus der Zeit als Repräsentante der Gossner Mission in Sambia von 2013 bis 2016 gewonnen haben; Kontakte, die wichtig sind und uns mit aktuellen Informationen versehen.

Mittwoch, 06.10.2021:

Wir konnten zum Kennenlernen einen Termin mit dem Synod- General Secretary Rev. Chipah Musaba ausmachen, der bei unserem Antrittsbesuch auf Reisen war. Die Synode, die eine Aufgabe wie eine Landeskirche in Deutschland hat, ist mit circa 20 Personen besetzt; viel zu wenig, um eine Kirche zu verwalten. So sind die Verantwortlichen sehr oft unterwegs, um den Kontakt zu den Presbyteries, den Congregations und Gemeinden zu halten, ein Grund dafür, dass es oft lange dauert, Vereinbarungen auf der Synodenebene zu treffen.



Donnerstag, 07. 10.2021:

Ich traf mich mit unserem Vertreter Louis Nawa in Kafue. Die Themen waren die Reflexion der Projektreise und Verhandlungen zur Anpassung des Aufwandes von Louis Nawa. Die letzte Anpassung erfolgte 2017. Ohne unseren Stellvertreter, einen früheren Schulleiter der sehr



renommierten Kafue-Boy-School (einige frühere Minister haben die Schule besucht) könnten wir die Projekte nicht so transparent und erfolgreich abwickeln. Ihm gilt an dieser Stelle unser Dank. Louis Nawa betreibt in Kafue eine Farm mit Gemüseanbau- und Hühnerzucht. Er baut eine Schule, die er und seine Frau Katharina selbst betreiben werden und als soziales Projekt sehen.

Die restlichen Tage bis zu meinem Abflug am 12.10.2021 verbrachte ich mit Treffen weiterer sambischer Freunde, mit dem Schreiben von Berichten und dem Verarbeiten der Reise. Mein Dank geht an alle, die mich unterstützt und begleitet haben.